Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 39 (1952)

Heft: 19: Epochalunterricht ; Ich bin doch kein Kind mehr

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER

Paul Ferdinand Portmann: »Wir und die Dichtung.« Kleine Einführung in Wesen und Formen der Dichtkunst. Werner Classen-Verlag, Zürich 1953. S. 142. Fr. 5.20.

Eine ansprechende, erquickend schulferne und doch gerade auch für die Schule brauchbare moderne Poetik. Beispielreich und leicht verständlich führt sie ein in das Eigentliche der Dichtkunst, in Dichtgattungen, in das Werden und in die Geschichte der deutschsprachlichen Dichtung, in die Fragen um Kitsch, Ethik und Dichtkunst und Buchmarkt, selbst in die Verslehre und bietet am Schluß ein treffliches Verzeichnis der besten, auch neuesten Fachliteratur. Man spürt es dem Buche an, daß der Verfasser die neuen Fragestellungen kennt. Es sei freudig empfohlen, weil es wirklich Vergnügen schaffen und Interesse finden wird.

Johann Wolfgang Goethe, Gedenkausgabe der Werke, Briefe und Gespräche. Hrsg. von E. Beutler. Artemis-Verlag, Zürich.

Von den 24 vorgesehenen Bänden des Artemis-Goethe sind bis heute 18 erschienen. Für die Schlußbände liegt der Text teilweise fertig vor. Die Herausgeber bemühen sich, die Bände immer inhaltsreicher und auskunftsreicher zu machen, was nun die Vollendung der Ausgabe etwas verzögerte. Wir haben hier auf die vier zuletzt erschienenen Bände hinzuweisen.

Der 5. Band bringt die Faustdichtungen (Urfaust, Faust ein Fragment, Faust eine Tragödie, Paralipomena, Goethe über Faust). Er wurde begreiflicherweise von E. Beutler selbst betreut. Der Leser wird vor allem die gründliche, 80 Seiten umfassende Einführung und die vielen Worterklärungen schätzen.

Der 14. Band enthält Goethes Schriften zur Literatur (Theater und Schauspielerkunst, Deutsche Literatur, Volksdichtung, Weltliteratur). Fritz Strich zeichnet für die Einführung und die Textüberwachung.

Der 18. Band umfaßt Briefe der Jahre 1764 bis 1786. E. Beutler schrieb dazu die Einführung, Elisabeth Damm stellte die verschiedenen reichhaltigen Register (Erläuterungen usw.) zusammen; sie füllen mehr als 300 Seiten.

Der 21. Band bietet Briefe der Jahre 1814—1832. Für die Einführung und Textüberwachung zeichnet Christian Beutler, für das Register Peter Boerner.

Unnütz zu sagen, daß auch diese Bände inbezug auf Ausstattung und Textgestaltung nichts zu wünschen übrig lassen. Mit großer Freude wird nun jeder Goethefreund den baldigen Abschluß dieser prächtigen Gedenkausgabe erwarten. A.V.

Hans Hofmann-Montanus und Ernst F. Petritsch: Welt ohne Licht. Höhlenforscher und Höhlengänger in Tragödien und Abenteuern. 418 S., 96 Bilder. Verlag Jos. Habbel, Regensburg 1952.

Die Autoren, selbst Höhlenforscher von Jugend auf, schöpfen aus dem Born zahlloser Erinnerungen, um uns die Höhlen nahezubringen. Die unterirdische Welt der Stollen und Gänge ist vielfältig und unabsehbar. Sie stellt höchste Anforderungen an alle Tugenden und Fertigkeiten des Alpinisten. Höhlenwandern und mehr noch Höhlenforschen ist Alpinismus der Tiefe. Wie an den lichtvollen Gräten und Zinnen sich manches Schicksal erfüllte, so ist auch die Unterwelt nicht frei von Tragödien. Daß diesen von den Autoren ein großer Platz eingeräumt wird, liegt nicht nur im Zuge dieser Zeit, sondern ist notwendig, um dem Leser das Doppelgesicht der Unterwelt aufzuzeigen. Packend sind die Tragikomödie vom Lurloch und die Suche des berühmten französischen Höhlenforschers Casteret nach den wahren Quellen der Garonne geschildert. Nicht minder interessant ist die Geschichte des Triestiner Höhlenvereines »Hades«, bei dessen Unternehmungen der damals 16jährige Petritsch beteiligt war. Das Buch bietet allen fesselndes Erleben eines wenig bekannten Erdraumes.

Dr. C. G. Carus: Was erkennt man im Menschengesicht? Neu dargestellt von Emanuel Riggenbach. Gebr. Riggenbach-Verlag, Basel. 70 S., 62 Zeichnungen.

Diese kleine, populäre Einführung in die Physiognomik ist eine Neubearbeitung einiger Kapitel des Buches von Dr. Camus: »Symbolik der menschlichen Gestalt.« Es schärft den Blick für Schädelbauverhältnisse und für die Formen der einzelnen Gesichtsteile, die als Ausdruck von Vererbung und eigener Lebenshaltung uns diese Anlagen und Haltung »verraten«. Die Angaben sind sehr knapp, machen, wie all diese Büchlein, gern allzu selbstsicher, eine besondere Berufsgefahr für uns Lehrer. Wer aber immer verstehen lernen, nicht urteilend verurteilen will, hat hier eine unbeschwerte erste Einführung, die werthaft ist, wenn man dabei das Bestreben hat, sein physiognomisches Wissen möglichst bald durch ernsthafte, praktische Charakterkunde zu vertiefen. Nn



KOLLEGIUM der ABTEI ST. MAURICE (VS)

Gymnasium

Lyzeum mit eidg. Maturitätsprüfung (Typ A und B) Handelsschule mit Diplom

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

Eintritt: Ostern und September Prospekte bei der DIREKTION

NEUCHATEL

Höhere Handelsschule

Französisch · Handelsfächer Moderne Sprachen Offizielle Diplome

Schuleintritt: 20. April 1953 DER DIREKTOR: DR. JEAN GRIZE

Kollegium Altdorf KARL BORROMÄUS

Siebenklassiges **Gymnasium**

Eidgenössisch anerkannte Maturität A und B

Realschule

Eintritt im Frühjahr

Arztgehilfinnen-

Praktischer Unterricht unter ärztlicher Leitung 7 Fachlehrer, 4 Ärzte

Neuaufnahmen am 27. April

(Aufnahmen nur im Frühjahr) Bild-Prospekt durch das Sekretariat von

Frei's Handels-Schule

Luzern

gegenüber Kursaal

Telephon (041) 2 11 37 - 56. Schuljahr

INSTITUT ST. KLARA · STANS

Realschule: 3 Klassen

Hauswirtschafts- und Kochunterricht

Freifächer: Maschinenschreiben, Stenographie, Spra-

chen, Musik

Handelsschule: Bürokurs, 1 Jahr

Staatlicher Diplomkurs, 2 Jahre, 1 Trimester

Spezialkurs für Fremdsprachige

Gründliche Schulung, individuelle Erziehung

Auskunft durch die Direktion Tel. (041) 84 14 31

Kollegium St. Michael, Freiburg

Deutsches Gymnasium Französisches Gymnasium Zweisprachiges Lyzeum

Realgymnasium mit Latein für zukünftige Polytechniker

Höhere Handelsschule mit Spezialabteilung für Verwaltungsdienst (Post, Zoll, und Eisenbahn).

Untere Handelsschule mit Vorkurs zur Erlernung des Französischen.

Das Kollegium bereitet auf die literarische (Latein-Griechisch) und die technische Maturität (Latein-Mathematische Fächer), nämlich auf die eidgenössische Maturität (Typus A und Typus B-C), sowie auf die Handelsmaturität und das Handelsdiplom vor. Internate: Internat des Kollegiums St. Michael. Pensionat Père Girard.

Institute und Verbindungen



laden wir höflich ein, bei Bedarf unsere interessanten Offerten zu verlangen.

Fürst & Cie. AG., Wädenswil Mützenfabrik

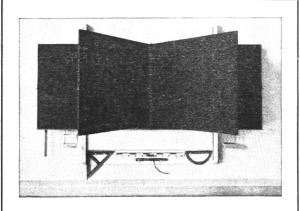
CELERINA Engadin 1730 m ü. M. SCHÜLERHEIM ALBRIS KINDERHEIM LA MARGNA

Primarschule - Sekundarschule - Ferienkinder

Schulbeginn: Ostern - Eintritt jederzeit - ab Ostern einige Plätze frei.

Gesunde und gesundheitlich gefährdete Kinder, be-sonders Asthmatiker. Hausarzt. Krankenkassen Tel. (082) 34086 Direktion H. H. W. Probst

Berücksichtigt die Inserenten der »Schweizer Schule«!



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Internationales Knabeninstitut MONTANA ZUGERBERG

Auf 16. April 1953 sind an der **Schweizerischen Abteilungen** des Instituts Montana folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Handelsfächer

(an der Handelsabteilung unterrichten bereits 2 Handelslehrer)

Biologie, evtl. Geographie

in Verbindung mit **Sportunterricht** (neben andern Sportlehrern)

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Photographie, Zeugnissen sowie Angabe der Gehaltsansprüche (bei freier Station) bis spätestens 28. Februar 1953 der Direktion des Instituts Montana einzureichen.



Schulmaterial

Hefte, Federn, Zeichnungspapier, Kreiden, Schwämme, Tinten, Tusche, Reißzeuge und -bretter etc.

Zünd-Bischof AG. St. Gallen

Schulmaterial engros

Jegliche Art Theater-Kostüme

für Theater-Aufführungen, religiöse und historische Spiele, Tänze, Reigen, Couplets, **Maskenkostüme, Einzel, Gruppen und für Fastnachtsumzüge,** Ehrendamenkleider für Festanlässe vermietet billigst

Theaterkostüm-Verleihinstitut

Möller, Zürich 5

Ausstellungsstr. 80 Telephon 25 18 63

Verlangen Sie Offerte!

Werbet für die »Schweizer Schule«

OFFENE LEHRSTELLEN

An den **Höhern Stadtschulen in Glarus** (Progymnasium, Realschule und Mädchenabteilung, 7.—10. Schuljahr) sind auf das Frühjahr 1953 zwei Lehrstellen zu besetzen für:

- 1. Deutsch, Geschichte, Latein oder ein weiteres Fach.
 - Verlangt wird das Diplom für das höhere Lehramt oder das Doktorat.
- Turnen und Sport, mit der Befähigung in den math.-naturw. Fächern zu unterrichten.

Verlangt werden: das der Stufe entsprechende eidgen. Turnlehrerdiplom und die Studienausweise der math.-naturw. Richtung.

Der Beitritt zur Kantonalen Lehrerversicherungskasse ist obligatorisch.

Weitere Auskunft erteilt Rektor J. Jenny.

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der wissenschaftlichen Ausweise, allfälliger Zeugnisse über praktischen Schuldienst, einer kurzen Darlegung des Bildungsganges und eines ärztlichen Zeugnisses bis zum 14. Febr. 1953 an den Schulpräsidenten **Dr. F. Brunner in Glarus** senden.

Sehr viele Menschen nehmen das höchst zeitgemäße, von vielen Ärzten gerühmte Buch begeistert entgegen:

MILLA CAVIN

ATME RICHTIG WERDE FREI

Ein Lehrgang richtiger Atmung, Entspannung und Konzentration zur körperlichseelischen Harmonie. Mit 12 ganzseitigen Kunstdrucktafeln und vielen Zeichnungen.

Leinen Fr. 12.90, kart. 10.90

ATMEN IST LEBEN

und mindestens so wichtig wie die Ernährung

Wenn Sie die Kräfte

der Erneuerung, Verjüngung, der Bewahrung von Gesundheit und Schönheit, der Heilung erhalten wollen, **lernen Sie richtig atmen.**

Wenn Sie an nervösen Störungen,

psychischer Labilität, mangelndem Selbstbewußtsein, innerer Unsicherheit, geistiger Müdigkeit, körperlicher Ermattung, oder unter Angstzuständen, Asthma u. a. leiden, beginnen Sie mit der naturgemäßen Atmung.

Wenn Sie viel sitzen

müssen, konzentriert arbeiten sollen, eine klangvolle und klare Sprache wünschen, sich in jeder Situation rasch zurechtfinden und, was auch immer geschehe, nicht aus der überlegenen Ruhe geraten möchten, **pflegen Sie die Atem-, Ton-, Bewegungs- und Vorstellungsübungen.**

Wissen Sie, daß Migräne

oftmals ein Zeichen für schlechtes Atmen ist, Frigidität mit abgeschnürter Atmung im Zusammenhang steht, richtiges Atmen und Entspannen Schwangerschaft und Geburt unvorstellbar erleichtern?

Wissen Sie,

daß Sie mit einer bewußt regulierten Sauerstoffzufuhr alle körperlichen Organe und Funktionen beleben und, weil der Mensch eine Einheit aus Seele, Geist und Körper ist, auch Ihre innern Kräfte unter die Kontrolle Ihres Willens bringen?

Wie sollen wir eine vollkommene Atmung erlangen?

Durch die vereinte Tätigkeit sämtlicher Atmungsmuskeln, also durch die Zwerchfell-Bauchatmung, durch die Flanken- oder Rippenatmung und durch die Brustoder Hochatmung. Durch praktische Übungen: Zwerchfell-Lockerung, Ruheatmung, Sprechatmung, Entspannung, Vibration, Konzentration, Gleichgewicht und Bewegung, Ausgleich von Atmung und Ernährung usw.

Dieses Buch gehört in die Hand jedes Menschen, der sein Leben bewußt meistern will.

In allen Buchhandlungen

WALTER VERLAG OLTEN



Die Holzteile der Mobil-Schulmöbel sind aus speziell ausgewähltem Buchenholz hergestellt, das vorher in der Fabrik in Berneck, im größten gedeckten Holzlager der Ostschweiz, fachgemäß gelagert worden ist. Die Tischplatten der Mobil-Schultische sind säure- und tintenfest lackiert. Drei geräumige Tablare bieten endlich einmal viel Platz für die Schulsachen.



Bewor Sie Schulmöbel kaufen, verlangen Sie bitte unsern neuen Katalog, unverbindliche Preisofferten oder Vertreterbesuch.

U. Frei, Holz- und Metallwarenfabrik, Berneck

Seit Jahren bekannt für Qualitätsarbeit

Tel. (071) 73423

A.Z. OLTEN

SOZIALE FRAUENSCHULE LUZERN

berufliche Ausbildung für alle Zweige der sozialen Arbeit



FERD. THOMA · Möbelwerkstätten

Gegründet 1868 · Tel. (055) 2 15 47 · JONA/SG

- warm.
- heimelig
- praktisch
- preiswert

Thoblo

ist das **Schulmöbel** aus Holz. Feste und verstellbare Modelle.

Verlangen Sie Prospekte und Offerten.

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft Diskretion Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG. HERGISWIL am See

> erbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

Tchweizerische Tpar-&Kreditbank

St. Gallen Zürich Basel Genf

Appenzell . Au . Brig . Fribourg . Martigny Olten . Rorschach . Schwyz . Sierre

Kassa-Obligationen

Spareinlagen (gesetzlich privilegiert)

Alle Bankgeschäfte diskret und zuverlässig

Auf Frühjahr 1953 sind in Reinach (Baselland) die Stellen für

2 PRIMARLEHRER

neu zu besetzen. Bewerber belieben sich unter Beilage von Ausweisen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Feigenwinter, schriftlich zu melden. Anmeldefrist verlängert bis 16. Februar 1953

Realschulpflege Reinach



Rechnungs- u. Buchführung

an Sekundarschulen, von Prof. Fr. Frauchiger, Zürich

mit **Buchführungsheften** (von 85 Rp. an) zur Bearbeitung gewerblicher und landwirtschaftlicher Beispiele – Preisliste 402 auf Wunsch

Landolt-Arbenz & Co. AG., Zürich

Papeterie / Bahnhofstraße 65